

Schlagten Aktionären der Güttig-Gesellschaft, deren Aktien beim Bekanntwerden der Veruntreuungen des Direktors Güttig einen Kurssturz von 45 Prozent erlitten, geplante Regressklage gegen die Mitglieder des Aufsichtsrates Aussicht auf Erfolg hat.

Radeberg. In Radeberg sind am Montag nachmittag die fünf und sieben Jahre alten Töchter des Hilfsweihenwärters König in der Räder ertrunken. Sie hatten am Ufer gespielt; das eine Mädchen war dabei ins Wasser gefallen. Das Schwesterchen wollte ihm wieder heraufhelfen, aber beide fanden den Tod in den Fluten.

Pirna. Die Feier der 500jährigen Zugehörigkeit der Stadt Pirna zur Markgrafschaft Meissen und somit zum Hause Wettin soll vom 9.—11. September dieses Jahres in Form eines Heimatsfestes begangen werden; gleichzeitig ist die Enthüllung des König-Albert-Denkmal in Aussicht genommen.

Sebitz, 7. Februar. Arg enttäuscht waren die Mitglieder des hiesigen Konsum-Vereins, als ihnen der letzte Jahresabschluss vorgelegt wurde, der ein Defizit von rund 3000 Mk. aufwies, über dessen Entstehen weder der Lagerhalter noch der Vorstand irgend welche stichhaltigen Angaben zu machen imstande waren. Die stürmisch erregte Versammlung beschloß daher eine nochmalige Inventuraufnahme, die aber das gleiche Resultat hatte, nur daß der Fehlbetrag dadurch sich etwas verringerte, daß man dem Lagerhalter auf seine Vorstellungen die Vergütungen des Gewichtsmannes von $\frac{1}{2}$ Prozent auf 1 Prozent erhöhte. In der jetzt stattgehabten Generalversammlung einigte man sich schließlich dahin, daß der Konsum-Verein etwa zwei Drittel und der Lagerhalter ein Drittel des Fehlbetrags zu decken haben.

Zittau. Unter der Firma „Braunkohlen-Gewerkschaft Siegmundsdorf“ (Dresden, Sidonien-Strasse 11) hat sich eine Gewerkschaft gebildet, um das von ihr erworbene, unter dem Rittergutsselde des Rittergutsbesizers E. Burghardt in Siegmundsdorf bei Hirschfelde befindliche Braunkohlenlager aufzuschließen. Das Feld unter der etwa 500000 Quadratmeter großen Fläche hingehende Hauptflöz hat nach den Bohrungen mehr als 15 Meter durchschnittliche Mächtigkeit, ganz abgesehen von zwei kleineren Flözen mit 2 bis 3 Meter Mächtigkeit. Das Gesamt-Quantum der zu fördernden Kohle wird auf etwa 75 Millionen Hektoliter geschätzt, die Qualität ist ganz vorzüglich. Eine 1200 Meter lange Drahtseilbahn wird die Kohle von der Grube nach einem von der Gewerkschaft erworbenen Abladeplatz bringen, von wo die in verschiedene Schüttungen sortierte Kohle bequem durch Geschirre abgeholt werden kann und auch auf Bahnanschlußgleisen ab Bahnhof Hirschfelde weiter befördert werden soll. Die Anlage des Schachtes usw. ist so geplant, daß im Jahr etwa $1\frac{1}{2}$ Millionen Hektoliter Kohle gefördert werden können.

Zittau, 9. Februar. Ein Liebesdrama hat sich gestern wieder in unserer böhmischen Grenzstadt Reichenberg abgepielt. Dort hat der Bahnarzt Lersch aus Freudenthal in Oesterreichisch-Schlesien gegen die Kellnerin Ella Jizla aus Wien mehrere Schüsse abgefeuert und dann die Waffe gegen sich gerichtet. Die Jizla ist tot, Lersch schwer verletzt. Als Motiv der Tat wird angegeben, daß die J. die Reizung Lersch nicht erwiderte.

Von der sächs.-böh. Grenze. Ueber den Eisgang der Elbe entnehmen wir der „Taschen-Bodenbacher Zeitung“ noch folgende Einzelheiten: Am Sonntag war auf der angeschwollenen Elbe schwerer Eisgang eingetreten. Gegen 5 Uhr nachmittags standen die Eismassen plötzlich still, da sie auf mächtige Eisblöcke bei Niedergund gepreßt waren, die dort wie eine Mauer die Elbe absperrten. Bald begann das Wasser rapid zu steigen und stand in kurzer Zeit 5,08 m über normal. In mächtigem Schwall über schwemmte es den städtischen Kai und den Kai der Nordwestbahn. Dort hatte man Vorkehrungsmaßnahmen getroffen. Gleichzeitig drang das Wasser durch den Viadukt der böhmischen Nordbahn in die Elbstraße und überschwemmte das Trottoir vor dem Schauffe und dem Zollamt, sowie einen Teil der Straße. Auch die untere Brückengasse wurde teilweise unter Wasser gesetzt. Da dadurch die Kommunikation von der Brückengasse in die Elbstraße unterbrochen war, stellten städtische Arbeiter einen Notübergang her. Die Kampe der böhmischen Nordbahn war sogleich von dem Wasser der Elbe umgeben und von Eisschollen dicht bedeckt. Auch auf der Bodenbacher Seite reichte das Wasser bis an das ehemalige Dienstmannshäuschen. Hier konnte man besonders auf der Strecke von der Schillerischen Fabrik bis zum Kofawitzer Umschlagplatz mächtige Eisanhoppungen beobachten. Mit welcher Gewalt die Eisschleubungen erfolgten, zeigt der Umstand, daß das massive, ungefähr 30 m lange Eisengelenk bei der Bodenbacher Dampfer-Landungsbrücke vom Eise niedergebrosen wurde. Auf dem Umschlagplatz der Oesterreichischen Nordwestbahn bei Laube befinden sich die Schienen fast ein Meter unter Wasser. Auch in Laube waren die Magazine rechtzeitig ausgeräumt worden. Enorme Eisstauungen waren ebenfalls beim Albertusfelsen bei Niedergund, bei Dürckamitz und in der Nähe der Schönauer Malzfabrik. Dort reichte das Eis bis auf den Grund der Elbe und bildete Barricaden, die nur an wenigen Stellen Wasser durchließen und acht bis zehn Meter über das Niveau der Elbe emporkragten. Das Ufer ist mit Eisschollen überfakt. Ein Stück Grund ist vom Ufer weggerissen worden und den bekannten mächtigen Schiffschleusen im Elbett haben die Eisschollen talabwärts geschoben und vollständig umgewendet. Dienstag früh war ein weiterer Wuchs der Elbe zu verzeichnen. An der Elbstraße und in der Brückengasse wurden die Kellerdämmlichkeiten der tieferliegenden Häuser überschwemmt. Mittags zeigte der Pegel 5,10 m über dem Normalpunkte. Um diese Zeit ging der Eisstoß ab, wohl infolge der bei Niedergund und Herrnskretschen vorgenommenen Sprengungen. Sofort begann auch die

Elbe zu sinken und schon nach einer halben Stunde betrug der Wasserstand nur noch 3 m.

Freiberg. Die Stadt gewährte der im Laufe dieses Jahres zu errichtenden Zillaifabrik der Porzellanfabrik Kapla A.-G. fünf Jahre Steuerfreiheit und 30000 Quadratmeter Bauland für den geringen Preis von 15000 Mark, die in 10 Jahren amortisiert und nicht verzinst werden. Die Stadt bezieht ferner das Objekt mit 200000 M. zu $2\frac{1}{2}$ % in den ersten Jahren. Endlich baut die Stadt ein Bahnanschlußgleis, das 12000 Mark kostet und nicht vergütet zu werden braucht.

Siegmars. In der Kalkgrube des Rathausneubaus wurde der Leichnam eines unbekanntes circa sechzig Jahre alten Mannes aufgefunden. Der Unbekannte dürfte, da bei ihm kein Geld vorgefunden wurde, sich nächtighalber in den Neubau geschlichen haben und dabei in die mit Wasser gefüllte Grube gestürzt und ertrunken sein.

Hartza. In der Werkstatt des Gelgießers Stiehl fand am Montag eine Benzineplosion statt, wobei Stiehl selbst, sowie seine Ehefrau und der Lehrling durch Verbrennungen erheblich verletzt wurden.

Wilkau. Auf hiesigem Bahnhof entgleiste vorgestern abend gegen $\frac{1}{2}$ Uhr eine Lokomotive, wodurch das Hauptgleis für die Züge nach und von Kue vollständig gesperrt wurde. Der Personenverkehr blieb mittels Umsteigens aufrecht erhalten. Gegen $\frac{1}{2}$ Uhr abends war die Störung wieder behoben. Verletzt wurde bei dem Unfälle glücklicherweise niemand.

Crimmitschau, 8. Februar. Wegen Rückfallbetrugs verhaftet wurde der in der Budstintfabrik der Firma Gebrüder Pflau in Deitelshain beschäftigte Appreturarbeiter Alfred Kabe. Er stahl seinen Prinzipalen eine Anzahl fertiger Posten und einen Defakurstoff. Bei einer durch die Gendarmerie vorgenommenen Hausdurchsuchung wurden außerdem verschiedene Wäschestücke, Zigarren, Wein u. dergl. vorgefunden. Kabe, der 28 Jahre alt und verheiratet ist, wurde bereits mit Zuchthaus verurteilt.

Zwickau, 7. Februar. In die Bürgermeisterwahlfrage wird eine Verhandlung etwas Licht bringen, die von der zweiten Strafkammer des hiesigen Landgerichts auf den 25. Februar anberaumt ist. Es hat sich an diesem Tage nämlich der frühere Ratskassator Lorenz zu verantworten, der im Reffort des Bürgermeisters Münch nach und nach 20000 Mark unterschlagen hat. Der Bürgermeister selbst und eine große Anzahl hiesiger Einwohner sind zu der Verhandlung als Zeugen geladen. Nach Beendigung derselben wird ein von Münch gegen sich selbst beantragtes Disziplinarverfahren seinen Gang nehmen, das bis dahin zurückgestellt worden war. (Vp. R. R.)

Plauen. Eine Vereinigung zur kunstgerechten Ausschmückung der Vorgärten, Balkone und Fenster an den Häusern unserer Stadt, wie sie schon in verschiedenen größeren Städten besteht, soll jetzt nach einem Beschluß des Haus- und Grundstücksbesitzer-Vereins auch in Plauen gebildet werden. Vor allen Dingen soll in dieser Angelegenheit auch mit dem hiesigen Vogtländischen Gärtnerverein in Verbindung getreten werden. Für die schönsten Ausschmückungen werden Prämien erteilt, die in Diplomen oder Geldbeträgen bestehen.

Plauen i. V., 7. Februar. Ein hiesiger Stadtrat hatte wegen einer von ihm getanen Äußerung in Sachen der Musikfrage eine Zuschrift ohne Namensnennung erhalten. Der Schreiber des Briefes, ein hiesiger Einwohner, ist ermittelt worden und hat jetzt eine nach Tausenden von Mark zählende Buße bezahlt, die zu gemeinnützigen und wohltätigen Zwecken verwandt worden ist.

Borna, 7. Februar. Nachdem vor ca. 14 Tagen drei Karabiniers behufs Uebertretts zur Schutztruppe für Deutsch-Südwestafrika nach dem Truppenübungsplatz Munster abgefahren sind, folgten ihnen nochmals drei Kameraden nach. Die Zahl der Teilnehmer von seitens unseres Reiterregiments am Feldzuge dürfte die 50 überschritten haben.

Leipzig, 7. Februar. Die im allgemeinen nicht unglückliche Lage von Handel und Industrie im Handelskammerbezirk Leipzig im verfloffenen Jahre ist doch empfindlich durch die bedeutende Preissteigerung für Rohmaterialien beeinflusst worden und diese wieder war nicht in letzter Linie auf die Einstellung der Flüssigschiffahrt infolge der andauernden Eise zurückzuführen. Bei dieser Gelegenheit, heißt es im Handelskammerbericht, ist mehr als je hervorzugetreten, wie viele Handels- und Industriezweige Leipzigs vom Wasserwege abhängig sind und wie förderlich die Verbindung Leipzigs mit der Saale bzw. Elbe durch eine Wasserstraße für den Handelsverkehr sein würde. — Die seit Jahr und Tag zwischen Preußen und Sachsen schwebenden Verhandlungen über mehrere Kanalprojekte sind von einem befriedigenden Abschlusse noch immer weit entfernt.

Aus aller Welt.

Torgau: Durch Unfall kam der Balbarbeiter Bräse aus Großgörsau ums Leben. Er war im Fortstreich „Epige“ mit Holzschlägen beschäftigt, als plötzlich der obere Teil eines Stammes herabstürzte und ihn derart schwer traf, daß er als Leiche vom Platze getragen werden mußte. — **Pöhlner:** In der Planfabrik von König u. Siegel geriet heute mittag der Balken Gruner aus Raris in eine Transmission, wurde mehrmals herumgeschleudert und schrecklich verstümmelt. Der Getötete hinterläßt eine Witwe und fünf zum Teil noch unversorgte Kinder. — Auf einem Grundstück neben dem Straßenbahndepot in Könnigsgrunde entstand Feuer, welches den Depot-schuppen ergriff und sechs Motorwagen und 14 Anhänger zerstörte. — Sein Kind und sich erschossen hat im Bureau eines Rechtsanwalts in Berlin der mit seiner Ehefrau im Scheidungsprozess befindliche Kaufmann Acker aus Wiesbaden. Er befürchtete, daß das Kind der in Dan-

zig lebenden Mutter zugesprochen würde und beging zu diesem Anlaß die verhängnisvolle Tat. — Auf dem Wege von Treptow nach Schwirsen haben Stowak ein junges Mädchen ermordet, um ihm einen Vorterrigewinn abzunehmen. Die Mörder sind verhaftet. — Die Holzgen (Kreis Marienburg) verunglückten bei Holzfällen im Garten des Gemeindevorstehers der Leinicht Seidler und die Dienstmagd Butterbrod. Während beide an einem Seile zogen, um den angelegten Baum umzureißen, spritzte der Baum gerade auf sie und tötete sie alle beide. — In dem Dorfe Rahmersdorf bei Labes entstand eine Feuersbrunst, die beträchtliche Schäden anrichtete. Das Feuer ist dadurch entstanden, daß eine Kage, die hinter einem schadhastigen Ofen lag, Feuer fing. Das brennende Tier setzte die Bohnung in Flammen, die dann auf das ganze Gebäude übergriffen. — Ein erster Automobilunfall ereignete sich in der Nähe von Bodeburg. Das Automobil eines Hausbesizers, der in Begleitung seiner Tochter und seines Schwiegervaters fuhr, wurde von einem im schnellsten Tempo heranrückenden anderen Automobil umgerollt und zertrümmert. Die drei Insassen wurden in weitem Bogen auf den Boden geschleudert. Der Hausbesitzer erlitt einen Schädelbruch und war auf der Stelle tot. Die beiden übrigen Insassen trugen lebensgefährliche Verletzungen davon. Der Urheber des Unfalles konnte sich mit seinem Automobil unerkannt entfernen. — Turin: Oberhalb Barallo, in den südlichen Vorbergen der Monte Rosa Gruppe, entstand vor einigen Tagen ein Waldbrand, der sich hoch hinaufzog und prachtvolle Firschebestände zerstörte. Der Wind setzte durch Funken und brennende Äste auch die Wälder auf der gegenüber liegenden Talseite in Brand. Hier lagen eine Menge kleiner Bauernhäuser, die sämtlich zerstört wurden. Manche Bewohner hatten kaum Zeit, ihr Vieh zu retten. Das Feuer drang sofort in höhere Bergregionen hinaus, wo es noch fortbrennt, aber bald erlöschen dürfte. Der Holzschaden ist ungeheuer.

Bermittelt.

Eine Vanderbilt-Stiftung für Lichttherapie wird Paris demnächst erhalten. Wie aus New York gemeldet wird, hat William A. Vanderbilt für eine solche dem bekannten Pariser Professor Gauthier den Betrag von einer Million Franc zur Verfügung gestellt. Es war ein eigentümlicher Anlaß, der ihn dazu führte. William A. Vanderbilt und seine Frau hatten sich im vorigen Jahre eines rheumatischen Leidens wegen in die Behandlung des Professors Gauthier begeben, der in beiden Fällen elektrische Lichtbäder mit bestem Erfolg angewandt. Nach einem nicht allzu langen Kurgebrauch waren beide vollständig geheilt und kehrten nun dankbar nach Amerika zurück. Als Vanderbilt dann zu Beginn des Jahres die erbetene Rechnung erhielt, war er nicht wenig erstaunt, daß der Professor für ihn, den bekannten Millionär, keinen höheren Tarif in Anwendung gebracht hatte als für einen jeden gewöhnlichen Sterblichen. Er sandte daher dem Arzt eine viel größere Summe, als dieser forderte, mit dem Bemerkung, daß er sich wohl geirrt habe. Gleichzeitig legte er dem Briefer einen Scheck über eine Million Franc bei, mit der Bestimmung, daß von dieser Summe ein Institut geschaffen werden solle, in dem die als heilbringend erkannten Lichtbäder für die Unbemittelten umsonst verabreicht werden. — Eine Meldung des „N. A.“ aus Paris besagt hierzu noch: Das von Vanderbilt in der Rue Leonardo da Vinci errichtete Sanatorium für Unbemittelte hat die Bestimmung, die Wirkung neuer, von Fachmännern vorgeprüfter Heilmittel zu erproben, insbesondere die Lichttherapie zu pflegen. Der ärztliche Dienst des unter Leitung Gauthiers stehenden Sanatoriums ist ersten Kräften anvertraut, die gleich den an der Anstalt wirkenden Medizinern das Recht und die Pflicht haben, in entsprechenden Fällen auch Kollegen des Auslandes zu berufen.

Ueber das Brautkleid der mit dem Großherzog von Hessen vermählten Prinzessin Elvire zu Solms-Hohensolms-Lich wird der „Täglichen Rundschau“ aus Darmstadt geschrieben: Das Kleid ist in Darmstadt gearbeitet worden; die berühmtesten Kleidermacher von Paris und London hatten zwar Vertreter mit Proben nach Deutschland geschickt, doch hat auf Wunsch des Großherzogs eine Darmstädter Kostüerantin den Auftrag erhalten. Das Brautkleid besteht aus weißem Chiffon, der voll über das Unterkleid aus Musseline herabfällt, das auf der Innenseite reich mit pflisterter Seide und Spitzenfalbeln besetzt ist. Sonst fällt der Rock ohne Aufputz glatt über die Hüften hernieder, nur breite Spitzenfluten begleiten die Seitenbahnen. Es sind die berühmten englischen Spitzen aus dem hessischen Brautstock. Königin Viktoria von England hat sie einst ihrer Tochter, der Großherzogin Alice, zum Geschenk gemacht und seitdem schmückten sie das Hochzeitskleid aller Prinzessinnen aus dem hessischen Hause. Auf dem feinen Grunde des weinmattigen Gitterwerkes ziehen sich kräftig ausgeführte Rosenzweige mit voll erblühten Blüten hin, nach oben setzt sich das Muster in lieblichen Gewinden von Myrten fort. Aus diesen Spitzen besteht auch der Brautschleier. Der Rock läuft unten in eine über drei Meter lange Schleppe aus, die von $\frac{1}{4}$ Meter langen und 70 Zent-

Gewinnliste

der R. S. Landeslotterie heute nicht eingegangen.

er breiten G
engerer Chiff
b wird durch
halten. Zwei
er die Schul
nen Vorderer
nanderfallend
Eine sei
au des König
zeichnen. Er
er öffentlic
ngen. Die
ben Schlosser
387 Mark,
unke, Berlin
00000 Mark
angte wenige
wischen dem
6418 Mark b
Angebot.
Ueber
akunimister
eröffnung der
Berlin. Er sah
er Eisenbahn
enn er sei ein
o weitergehe
n nicht zu f
en Sekundär
achend vorl
fieren, Kämen
kau. Auch
mal zu fassen
ismus jede
ten die Herr
sichtsvoll ver
Ein ne
R. A. aus
Stadt ist ei
Schwindel
verschiedenen
bis 50 Dollo
einer belebte
sich auf ein
Stimmstein g
tische Szene.
Ranne das
beiden, um
Mittel ergr
der sichtlich
er hebt die
und Dankba
aber bald si
sammen un
Hund ist a
Rolle mit w
ben Schwind
zweimal in
Neueste
(Dr
Romer
Ehgebäd